

ben werden 52 lateinische und deutsche Hss. des 15.—18. Jh. recht vermischten Inhalts, gemäß der Bibliotheks-Aufstellung geordnet nur nach Beschreibstoff und Provenienz; fast alle Hss. gelangten allerdings erst im 18. Jh. nach St. Peter, ihre ursprüngliche Herkunft läßt sich selten genauer bestimmen. Den Band beschließen ein Personen-, Orts- und Sachregister, ein allgemeines Initienregister sowie ein spezielles der deutschen Gebetsanfänge. A. P.

N. R. Ker, *Medieval Manuscripts in British Libraries*. I: London. London 1969, Oxford University Press, XXXVIII u. 437 S., 10 Tafeln, £ 6, 6 s. — Der Titel dieses Buches bedarf der Erklärung. Der durch seine Arbeiten zur Paläographie, Handschriftenkunde und Bibliotheksgeschichte hervorgetretene Oxford-Gelehrte will in dem Werk, dessen 1. Band hier anzuzeigen ist, kleinere, bisher gar nicht oder nur ungenügend katalogisierte Sammlungen von ma. Hss. in England erfassen. Aus praktischen Gründen hat er mit London begonnen; die beiden folgenden Bände sollen von Aberdeen bis Liverpool und von Maidstone bis York reichen. — Der vorliegende Band bringt (meist kurze, aber alles Wesentliche enthaltende) Beschreibungen von Hss. folgender Londoner Bibliotheken: Birkbeck College, British and Foreign Bible Society, Charterhouse, College of Arms, Congregational Library, Corporation of London (Records Office), Dulwich College; Dutch Church, Austin Friars; Gray's Inn, Guildhall, Inner Temple, Institution of Electrical Engineers, Iron and Steel Institute, Lambeth Palace, Law Society, Lincoln's Inn, The London Museum, Medical Society of London, Mercers' Company, Middle Temple, New College, Oratory, Public Record Office, Royal Astronomical Society, Royal College of Physicians, Royal College of Surgeons of England, Royal Meteorological Society, Royal Society, St. Bartholomew's Hospital, St. Dominic's Priory, St. Paul's Cathedral, St. Peter upon Cornhill, Sion College, Sir John Soane's Museum, Society of Antiquaries of London; Society of Jesus, Archives of the English Province; Southwark, Roman Catholic Metropolitan See; University College, University of London, Victoria and Albert Museum, Wellcome Historical Medical Library, Westminster Abbey, Westminster Cathedral, Westminster Diocesan Archives, Westminster School, Dr. William's Library, Hospital of St. John of Jerusalem. — Es sei die Hoffnung geäußert, daß der 3. Band des Werkes mit einem Index der Verfasser und der anonymen Werke ausgestattet werden wird, ohne den das hier ausgetretete reiche Material kaum auswertbar sein dürfte. H. M. S.

Magnae Moraviae fontes historici III. Diplomata, epistolae, textus historici varii. Curaverunt Dagmar Bartoňková, Lubomír Havlík, Ivan Hrbek, Jaroslav Ludvíkovský, Radoslav Večerká, operi edendo praefuit Lubomír Havlík, Brno 1969, Universita J. E. Purkyně, 470 S. — Mit diesem Band wird die großangelegte Chrestomathie der Quellen zu Geschichte und Nachleben des altmährischen Reiches abgeschlossen; der erste, 1966 erschienene Band enthält die historiographischen Quellen im engeren Sinne des Wortes, der zweite vom Jahre 1967 die biographischen, hagiographischen und liturgischen, jeweils in originaler Fassung mit tschechischer Übersetzung und Kommentar. Der vorliegende Schlußband bringt in der ersten Reihe aufgrund der besten Editionen mit Sachkommentar Urkunden von Tassilo III. bis Johann von Neumarkt, entweder vollständig oder in Regestenform (berücksichtigt werden auch Spuria); die zweite Reihe enthält Briefe von Karl d. Großen bis Clemens VI. Die dritte Reihe bringt schließlich verschiedene kleinere historische Texte, auch in arabischer, griechischer und altslawischer Sprache. Den Schluß bildet ein ausführliches Quellen- und Literaturverzeichnis. Ivan Hlaváček